

Felix Laubscher

# FILMISCHES DENKEN ZWISCHEN KUNST UND KINO

Alain Badiou und die Unreinheit  
zeitgenössischer Film- und Videoarbeiten

[transcript]

Wissen  
der  
Künste

Felix Laubscher  
Filmisches Denken zwischen Kunst und Kino

**Wissen der Künste**

## Editorial

Vor dem Hintergrund anhaltender Diskussionen um die sogenannte Wissensgesellschaft widmet sich die Schriftenreihe des Graduiertenkollegs »Das Wissen der Künste« den Bedingungen, Effekten und kritischen Potenzialen einer spezifisch künstlerischen Wissensgenerierung. Das Graduiertenkolleg war von 2012 bis 2021 eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte wissenschaftliche Forschungseinrichtung an der Universität der Künste Berlin. Auch nach Auslaufen der Höchstförderdauer wird die Schriftenreihe mit Sammelbänden und Dissertationen fortgeführt. Dabei gehen wir von der These aus, dass die Künste entscheidenden Anteil an der Darstellung, der Legitimation und der Verbreitung von Wissensformen aus anderen sozialen und kulturellen Feldern haben und darüber hinaus selbst eigene Formen des Wissens hervorbringen.

Im 20. und 21. Jahrhundert wird dieser Konnex in besonderem Maße wirksam. Einerseits nehmen Wissenskonzepte in der Begründung, im Selbstverständnis und in den Praktiken zahlreicher Künstler\*innen einen zentralen Stellenwert ein. Darüber hinaus führen der Einsatz technischer Medien und wissenschaftlicher Verfahren wie Recherche, Experiment, Simulation oder Modellierung zur Herausbildung neuer Kunstpraktiken. Schließlich entsteht mit dem ‚Imperativ der Innovation‘ ein politischer Zusammenschluss von Künsten, Wissenschaften und Wertschöpfungsdiskursen, in dem die Figur des kreativen Künstlers zum Vorbild moderner Subjektivität avanciert.

Mit dem Fokus auf die Künste öffnet sich ein Forschungsfeld, das in den traditionellen Ansätzen der Wissenssoziologie, Wissenschaftsgeschichte oder Kulturwissenschaften ein Desiderat darstellt. Unser Ziel ist es, die ästhetische Perspektive auf die Künste durch eine epistemische Perspektive zu ergänzen.

Die vorliegende Schriftenreihe versammelt zu dieser Fragestellung Beiträge aus der Kunst- und Kulturwissenschaft, der Theater-, Film-, Musik- und Medienwissenschaft sowie der Philosophie, Architekturtheorie und der Pädagogik. In dieser transdisziplinären Perspektive werden die Aushandlungsprozesse erkennbar, in denen sich künstlerisches Wissen artikuliert und legitimiert.

Barbara Gronau / Kathrin Peters

**Felix Laubscher**, geb. 1978, ist Autor, Texter und Filmschaffender. Der Kulturwissenschaftler war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Theorie der Gestaltung sowie Institut für Produkt- und Prozessgestaltung der Universität der Künste Berlin und promovierte dort am DFG-Graduiertenkolleg »Das Wissen der Künste«. Seine Forschungsschwerpunkte sind die künstlerische Forschung und die spekulative Wissensproduktion in Film und Kunst.

Felix Laubscher

# Filmisches Denken zwischen Kunst und Kino

Alain Badiou und die Unreinheit zeitgenössischer Film- und Videoarbeiten

[transcript]

Die Publikation wurde gefördert mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

### **2026 © transcript Verlag, Bielefeld**

Hermannstraße 26 | 33602 Bielefeld | [live@transcript-verlag.de](mailto:live@transcript-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Lilli Meseth

Umschlagabbildung: Rolf Bremer

Lektorat: Jan Wenke

Korrektur: Jan Wenke

Druck: Druckhaus Bechstein GmbH, Wetzlar

Print-ISBN 978-3-8376-8003-4 | PDF-ISBN 978-3-8394-4877-9

<https://doi.org/10.14361/9783839448779>

Buchreihen-ISSN: 2749-2222 | Buchreihen-eISSN: 2749-2222

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

*Für Nora und David*



# Inhalt

---

**Einleitung** ..... 9

## **1 Alain Badiou: vom Sein über die Kunst zum Film**

**1.1 Die Gesetze des Seins** ..... 23

1.1.1 Sein und Ereignis ..... 31

1.1.2 Ereignis und Wahrheit ..... 36

1.1.3 Wahrheit und Treue ..... 40

1.1.4 Treue und Subjekt ..... 42

1.1.5 Wahrheiten und Philosophie ..... 47

**1.2 Philosophie und Kunst, Kunst und Philosophie** ..... 53

1.2.1 Didaktik, Romantik, Klassik ..... 53

1.2.2 Inästhetik ..... 55

**1.3 Kunst als Wahrheitsverfahren und Denkart** ..... 59

1.3.1 Künstlerische Ereignisse ..... 59

1.3.2 Künstlerische Wahrheiten und Subjekte ..... 62

1.3.3 Konfiguration und Idee in der Kunst ..... 65

1.3.4 Vom Denken der Kunst zur Kunst als Denkweise ..... 69

**1.4 Der Film als Kunstform und Denkweise** ..... 79

1.4.1 »Film, die absolut unreine Kunst« ..... 81

1.4.2 Das Ausmaß der Unreinheit ..... 89

1.4.3 Vom Aufscheinen der Idee ..... 94

1.4.4 Bewegung und Idee .....	97
1.4.5 Vom Denken zum Film als Denkweise .....	102

## 2 Die Konfiguration

2.1 Vom Fang der Idee .....	111
2.2 Zwischen Ästhetik und Repräsentation: THE BLACK TOWER .....	115
2.3 Zwischen Konstanz und Wandel: SLOW GLASS .....	137
2.4 Zwischen Wissen und Nichtwissen: 5000 FEET IS THE BEST .....	157
2.5 Zwischen Witz und <i>ingenium</i> : FREEDOM & INDEPENDENCE .....	181
2.6 Zwischen Erzählung und Gegenerzählung: THE SCI-FI TRILOGY .....	213

## 3 Vom Denken in Unreinheiten

<b>Quellenverzeichnis</b> .....	259
Film & Video .....	259
Literatur .....	260
Online-Ressourcen .....	269
<b>Abbildungen</b> .....	271
<b>Danksagung</b> .....	273